

Oder man windet sie eine Strecke und collactiret und schneidet sie dannoch zusammen.

§. 5. Das Zusammen = Pelsen nun geschiehet also: Man nimmet 2. Zweige/ messet sie zusammen/ und siehet/ wo sie sich am besten zusammen schicken/ merckets wohl oder zeichnets ab/ wie lange man jedes in gleicher Länge schneiden will/ schneidet sodann etwas Holz in beliebter Länge von 2. bis 6. auch mehr Zollen hinweg/ und wanns beliebig/ bis gegen/ aber nicht in den Kern. Sinds edle Reißer/ bindet man sie oben und unten und verstreichet den Schnitt mit Pels = Wachs/ alsdann umwickelt man beyde Zweige mit Band oder Past/ so lange bis sie an einander gewachsen. Länger aber muß das Band nicht bleiben/ sonst wird der allactirte Stamm runglich/ wie das Band gewickelt war/ doch verwächset auch dieses mit der Zeit; Sinds unedle Reißer/ brauchets das verwachsen nicht/ doch ist sicherer.

§. 6. Dieses Allactiren ist hauptsächlich zweyerley/ Das einfache und vielfache. Das einfache ist schon beschrieben. Das vielfache ist wieder zweyerley/ über sich und neben sich. Über sich geschiehet/ wann einer oder beyde derer Allactanten etwa an einem Orte krumm sind/ daß man sie nicht zusammen bringen kan/ gleichwohl aber (z. E. auf denen Garten = Cabinet = Spitzen) die Collactation in der Distance geschehen muß/ thut man solches unter und ober der Krümme/ und also zweymahl.

§. 7. Das vielfache Allactiren neben sich ist wieder zweyerley/ in die Runde und in die Breite. In die Runde/ wann 3. 4. 5. 6. Allactanten zusammen gesetzt werden/ daß es mit der Zeit einen runden Baum giebet. Sind 3. zusammen zu pelsen/ so wirds wieder auf zweyerley Weise verrichtet/ entwed